deren hiesigen Handlungen zuzusenden,

und gebe Ihnen die Versicherung, unter Bezugnahme auf die nachstehenden Empfehlungen, dass ich Ihr Vertrauen durch Thätigkeit für Ihren Verlag, sowie durch Ordnung und Pünktlichkeit in Erfüllung meiner Verbindlichkeiten rechtfertigen werde.

Zu Bekanntmachungen Ihres Verlages empfehle Ihnen den hier und mehrere Meilen im Umkreise allgemein verbreiteten, und in einer Auflage von 1800 Expl. erscheinenden **Niederschlesischen Anzeiger**, und bitte ich ergebenst, meine Thätigkeit für Ihren Verlag durch Ueberweisung von Inseraten und Beilagen für denselben mit meiner Firma freundlichst unterstützen zu wollen. Die Insertions-Gebühren betragen für die 3mal gespaltene Folio-Zeile in Petit 1 Silbergroschen, und für das Beilegen von 1800 Anzeigen wird von der Expedition des genannten Blattes 1 Thaler berechnet.

Von populären, in Lieferungen erscheinenden Werken bitte, mir immer sofort nach Erscheinen eine grössere Anzahl Exemplare (50—60) der ersten Lieferung zu übersenden, da ich solchen Unternehmungen eine recht thätige Verwendung widmen werde; und als Vertriebsmittel könnte ich ausser den erwähnten Inseraten und Anzeigen für den Niederschlesischen Anzeiger noch:

3 Placate,
60 Prospecte,
3 Subscriptions-Listen,
60 Versendungs-Facturen,
4 Auctions-Kataloge

im beiderseitigen Interesse nützlich verwenden.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für *Leipzig:* Herr **A. Wienbrack,**
für *Berlin:* Herr **Ferd. Geelhaar,**

welche stets in Stand gesetzt sind, fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Noch bemerkend, dass bereits viele der Herren Verleger, denen ich mich persönlich vorzustellen Gelegenheit hatte, mir ihre Unterstützung zusicherten, empfehle ich mich Ihrem schätzbaren Wohlwollen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Emil Zimmermann.

Zeugnisse.

Herrn *E. Zimmermann* aus Briesen bei Cottbus, welcher in den Jahren 1845 bis 1849 in meiner Handlung den Buchhandel erlernte, und seitdem in verschiedenen Buchhandlungen zur Zufriedenheit seiner Principale servirte, bezeuge ich mit Vergnügen, dass derselbe mir als rechtlicher und solider Mann bekannt, so wie auch, dass er hinreichende eigene Mittel zur Gründung einer Sortiments-Handlung besitzt, und bin der Ueberzeugung, dass er das Zutrauen, welches man ihm schenkt, rechtfertigen wird.

Glogau, den 23. Sept. 1854.
Carl Flemming.

Herr *Emil Zimmermann* aus Briesen bei Cottbus hat in meiner Buchhandlung von Neujahr 1850 bis heut als Gehilfe gearbeitet, und sich durch sein gutes Betragen sowohl, wie durch seine geschäftlichen Leistungen meine ganze Achtung und Zufriedenheit erworben, so dass ich ihn bei seinem freiwilligen Scheiden aus meinem Geschäft aus voller Ueberzeugung empfehlen kann.

Glogau, den 17. Juli 1852.
Julius Blumberg.

Herr *E. Zimmermann* aus Briesen bei Cottbus hat von Juli 1852 bis März 1853 in unsrer Handlung als Gehülfe gewirkt und hat uns während dieser Zeit hinlänglich Gelegenheit gegeben, seine strenge Redlichkeit, Umsicht und Befähigung zur Führung eines Geschäfts kennen zu lernen.

Da derselbe nun ausserdem mit mehr als hinreichenden Fonds versehen, hegen wir die vollständige Zuversicht, dass das von ihm, in seinem langjährigen Wirkungskreise, gegründete Etablissement für unsere Herren Collegen ein angenehmes und lohnendes Conto werde.

Berlin, den 14. Oct. 1854.
Henri Sauvage,
Firma: *Plahn*'sche Buchhandlung.

Herrn *Emil Zimmermann* aus Briesen bei Cottbus bezeuge ich hiermit, dass derselbe vom 1. März 1853 ab bis 9. Juli desselben Jahres als Gehilfe in meinem Zeitzer Geschäft gearbeitet und von dieser Zeit an bis zum heutigen Tage als Geschäftsführer meinem Weissenfelser Geschäfte zu meiner vollkommenen Zufriedenheit vorgestanden hat.

Da Herr Zimmermann jetzt sein eigenes Etablissement zu gründen beabsichtigt, so kann ich den Herren Collegen denselben als einen durchaus soliden, zuverlässigen und ehrenwerthen Mann empfehlen, der auch, wie ich mich selbst überzeugte, mit hinlänglichen eigenen Geldmitteln versehen ist, um auch für die Dauer sein eigenes Geschäft mit bestem Erfolge fortführen zu können. Indem meine herzlichsten Glückwünsche Herrn Zimmermann begleiten, erlaube ich mir noch, die Bitte an Sie zu richten, Ihr volles Vertrauen demselben schenken zu wollen, was gewiss nie gemissbraucht werden wird.

Weissenfels, den 29. Sept. 1854.
Louis Garcke.

Herr *Zimmermann* hat mir durch Vorlegung verschiedener Werthpapiere, so wie durch eine offene Mittheilung über seine sonstigen Vermögens-Verhältnisse, den genügendsten Beweis geliefert, dass er zum Betriebe seines Geschäftes auch die pecuniären Mittel besitzt.

Ich spreche dies, seinem Wunsche gemäss, hiermit gern öffentlich aus, und erlaube mir zugleich, Herrn Zimmermann Ihrem Wohlwollen aufs angelegenste zu empfehlen, weil ich überzeugt bin, dass er als ein braver und tüchtiger Geschäftsmann Ihr Vertrauen verdient.

Leipzig, im Oct. 1854.
A. Wienbrack.

[13838.] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich auf hiesigem Platze eine Kunsthandlung etablirt habe, deren Commissionen Hr. **R. Reigel** in Leipzig zu übernehmen die Güte hatte. Von meinen Verlags-Unternehmungen werde ich Sie demnächst in Kenntniss setzen und bitte im Voraus um Ihre freundliche Verwendung, indem ich mir gleichzeitig erlaube, Ihnen mein bereits seit längerer Zeit bestehendes lithographisches Atelier zur Anfertigung aller dahin gehörigen, namentlich geographischen und architektonischen Arbeiten ergebenst zu empfehlen.

Berlin, 1. Nov. 1854.
C. Ullrich, Zimmerstrasse 81.

[13839.] Mehrfachen Anfragen zu begegnen, widerholt zur Nachricht, daß die Firma: Carl Bornemann in Großenhain und Rudolph Bornemann in Erfurt streng zu trennen sind. Das von mir seit 8 Jahren innegehabte Geschäft in Großenhain ging laut Börsenblatt käuflich an Hrn. Carl Bornemann über, ich hingegen verlegte meinen Wohnsitz nach Erfurt.

Rud. Bornemann in Erfurt.

[13840.] **Zur gefälligen Notiz!**

Nachdem Herr Th. Herzbruch die Führung meines Filialgeschäftes in Flensburg übernommen, wird dasselbe vom 1. November an direct von den Herren Verlegern verschreiben.

Alles von Flensburg Bestellte bitte daher unter der Firma des Filials

Th. van der Smissen in Flensburg

zu expediren, **dem Bruhn'schen Conto in Schleswig jedoch zu belasten.**

Mit aller Achtung
Schleswig, 28. October 1854.
Th. van der Smissen,
Firma: M. Bruhn's Buchh.

[13841.] Den von mir früher übernommenen ehemaligen Tr. Bromme'schen Verlag, so wie die mit meiner eigenen Firma gedruckten Werke: „Frisch, die Staaten von Merico; Noack, die Theologie als Religionsphilosophie, und Noack, Principien" habe ich unter heutigem Tage mit den Verlagsrechten, den außenstehenden Disponenden und den Auslieferungen auf Rechnung 1854, käuflich an Herrn B. S. Berendsohn in Hamburg abgetreten. Activa, mit Ausschluß der genannten, und Passiva sind mir speciell vorbehalten.

Lübeck, den 28. October 1854.
A. Dittmer.

Das Obige bestätigend, bitte ich, weitere Mittheilungen vorbehaltend, Bestellungen auf obige Artikel fernab an mich zu adressiren.

Hamburg, den 28. October 1854.
B. S. Berendsohn.

[13842.] Das
Journal für naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde, redigirt von Dr. Jul. Putzar;
bisher bei Herrn Paul Schettler in Cöthen erschienen, **geht vom 1. Januar 1855** ab in unseren Verlag über.

Tendenz und Form des Blattes bleiben dieselben. Der bisherigen Redaction ist Dr. E. A. W. Richter, Arzt der Gesellschaft an Neugräfenberg hier, beigetreten. Monatlich erscheinen 2—3 Bogen in gr. 8. Preis halbjährlich 1 ℛ.

Wir ersuchen die Herren Collegen, ihre Continuation auf gedachtes Journal recht zeitig anzugeben, und sich des mitfolgenden Verlangzettels zu bedienen.

Berlin, im November 1854.
Adolph Stubenrauch & Co.
(vide Wahlzettel Nr. 2472.)